

BIERZEITUNG

ABI '77



Venimus, vidimus, vicimus

Lieber Leser!

Am 25. 5. trafen sich,
Unter anderen auch ich,
Bei Volker Heiser so um die fünf Mann.
Und diese, die begannen dann,
Zu beraten und zu denken,
Ihre Gedanken so zu lenken,
Daß 'ne Bierzeitung entsteht.
Und "Heureka" wie Ihr nun seht,
Liegt sie vor Euch in aller Pracht,
Von uns ist sie für Euch gemacht.

Klaus Schulze

Über allen Bänken liegt Ruh'.
Vom Katheder hörest du
Kaum einen Hauch.
Die andern schlafen feste,
Ich glaub' es ist das Beste
Ich schlafe auch!!

Achtun!!

An semtliche schriebfelern,
Gramatische Böke, und Kom-
ata - Värfelungen in die Zeit-
ung seit sie, Also der Leerer
grundsätzlich un Überhaupt in
schuld da Ihr uns des nun ja
doh breibringen hätet müsen.
Der schuld liecht also nich
bei die Dammen und Heeren
rädaktöhre !!!

Redaktion:

Volker Heiser
Volker Klappert
Peter Schmalbrock
Klaus Schulze
Lydia Stahl
Alfred Steinhoff

Die rädaktiohn?

Sehr schwierig !?

Dem Wunsch der meisten Mitschüler, eine Bierzeitung zu erstellen, nachzukommen, ist uns Anfangs nicht leicht gefallen. Nahm man ältere Bierzeitungen zur Hand, so überwiegte dort der Teil, in dem jeder Lehrer und Schüler durch den Kakao gezogen wurde. Bei 30 Schülern und vielleicht 10 Lehrern ist das kein Problem. Aber bei 104 Schülern und einer nicht genau bekannten Anzahl von Mitgliedern des Lehrerkollegiums standen wir vor einer unlösbaren Aufgabe. Wer kennt schon alle? So mußten andere Sachen herhalten. Aber ganz ohne Gedichtchen sollte die Zeitung nicht sein. Bis dann der zündende Einfall kam. Wir dichten über den Herrn Direktor, den Stufenleiter, den Hausmeister und über alle unsere Leistungskurslehrer. Das ist nicht viel, aber für den Anfang reicht es. Nun haben wir keinen Goethe unter uns, und so taten wir uns etwas schwer mit den geflügelten Texten. Was bei der ganzen Sache herausgekommen ist, schließt sich diesen Zeilen an.

Herr Kaiser unser Direktor gewesen ist,
Was wohl keiner so schnell vergißt!
Aus seiner Hand haben wir empfangen,
Was wir uns in jahrelanger Kleinarbeit errangen.

Herr Hölscher unser Stufenvater war,
Es machte ihm Spaß, das war uns klar.
Wenn er dann Verordnungen verkündet,
Er sich zufrieden sein Pfeifchen anzündet.

Ich und der Direktor haben beschlossen,
Dieser Satz hat uns oft verdrossen.
Sonst war, das ist jedem klar,
Herr Weigl unser Superstar.

Im Mathe - L - Kurs von Frau Unkel,
Da zog so mancher manche Runkel.
Man wußte genau, daß man's Wurzel spricht,
Doch so genau unterschieden wurde da nicht.

Denn bei Herrn Volmer wurde einem der Unterschied nicht so bei-
gebracht,
Das hat uns aber fast gar nichts ausgemacht.
Dafür wissen wir jetzt um so genauer,
Kreuzt man dominante blaue Tinte mit einer rezessiven Himbeere,
wird diese blauer.

Im Mathe - L - Kurs von Herrn Stiehl,
Da lernte man doch reichlich viel.
Bei ihm lernte man Deutsch, ohne Übertreibung,
Denn in den Arbeiten gab es Fehler für Rechtschreibung.

Auch bei Herrn Stiepel wurde Deutsch gemacht,
Meist wurde aber bei ihm gelacht.
Krank ist er leider meistens auch,
Mal ist's der Hals, mal ist's der Bauch.
Doch seine Pflichtauffassung gestattet nicht,
Das er zu Haus im Bette liegt.

Bei Herrn Kuzma wurde Übersetzt,
Es wurde gegen Germanen gehetzt.
Man las nämlich Dichtung, natürlich römische,
Aber für manche waren's Dörfer, natürlich böhmische!

Bei Herrn Fußbahn ging's recht leichte,
Denn wenn der Wortschatz mal nicht reichte,
Ging's auch mit dem Deutschen Wort,
Niemand stört's, man sprach dann fort.

Bei Dr Gödde lernte man,
Wo man Amerika finden kann.
Doch noch viel besser wußte man,
Was Martinique so bieten kann.

Locker war der Unterricht,
Wenn auch manchmal ohne Licht,
Da öfters mal die Sicherung rausflog,
Wenn uns Herr Lukei seine Physik beibog.

Er war meistens nur am Lächeln,
Wenn auch manche Schüler hecheln,
Da Herr Huesmann Fragen stellte
Und uns mit Geschichte quälte!

Bei Herrn Schneider übte man,
Wie man sich auch ohne Meinung durchsetzen kann.
Doch ebenso hat es interessiert,
Wie man Nordirlands Geschichte interpretiert.

Bei Herrn Stemmer gab's Geschichte,
Im 45 Minuten Unterrichte.
Daß keine Minute verloren ging,
Daran stark sein Eifer hing.

Französisch gab's bei Herrn Weig,
Dort half er mit manchem Fingerzeig.
Auch im Skilaufen war er ein As,
Was keiner der La-Villa-Fahrer vergaß!

Übrigens: Wissen ist Macht!!!

Man teile seine Macht nicht mit anderen durch
Weitergabe von Informationen!!!

=====
Achtung - Achtung - Achtung - Achtung - Achtung - Achtung - Ach
=====

Betr.: Treffen der Abiturienten des Jahrgangs 1977!!!

=====
Achtung - Achtung - Achtung - Achtung - Achtung - Achtung - Ach
=====

Ein Wiedersehenstreffen der Abiturienten findet jedes Jahr am
28.12. in Rumbeck, Gaststätte Hoffmann, statt.

Ausnahme: Wenn der 28.12. ein Dienstag ist, müssen wir auf den
29.12. ausweichen, da die Gaststätte Dienstags geschlossen hat.

Der 28.12.1977 ist ein Mittwoch!!

Sollte von der heutigen Feier Geld übrig bleiben, so wird die-
ses Geld am 28.12.1977 den beim Treffen Anwesenden zur Verfü-
gung gestellt!!

Also dann: Nicht vergessen!!

Wir sehen uns jedes Jahr am 28.12. oder 29.12. in Rumbeck
Gaststätte Hoffmann

Beginn: 19.00 Uhr

Wer nicht kommen kann, sei nicht traurig, im nächsten Jahr
trifft man sich zur gleichen Zeit am gleichen Ort!!

Das Bundesgesetzbuch der Abschlußfeier

- 1) Die Abschlußfeier beginnt, wenn es Zeit ist.
- 2) Beim Anmarsch zu den Alkoholtankstellen merke man sich alle Hindernisse wie Hauswände, Pfosten, Bänke und Laternen, um Schwierigkeiten beim Rückweg zu vermeiden.
- 3) Die Feier findet, falls es regnet, bei schlechtem Wetter statt.
- 4) Jeder Anwesende hat vollständig zu erscheinen.
- 5) Der Eintritt zu und vom Festsaal ist nur durch die dafür vorhandene Tür gestattet.
- 6) Jeder hat seine Sonntagsstimmung mitzubringen.
- 7) Schirme, schlechte Laune und Spielkarten sind an der Garderobe abzugeben.
- 8) Das Aufsetzen dummer Gesichter ist polizeilich verboten.
- 9) Die Uhr wird nach fast jeder Stunde eine halbe Stunde zurückgestellt.
- 10) Kranklachen wird aus Gesundheitsgründen untersagt.
- 11) Es herrscht Redefreiheit, doch dürfen nie mehr als alle reden.
- 12) Singen - auch das Gröhlen unflätiger Lieder - ist in allen Lautstärken und Tonarten erlaubt.
- 13) Zuhörer haben den Takt zu trampeln und den Kehrreim mitzusingen.
- 14) Es wird gebeten, daß nicht mehr als zwei auf einem Stuhl sitzen.
- 15) Jeder muß den festen Vorsatz haben, beim Nachhausegehen der Letzte zu sein.
- 16) Es ist untersagt, aus leeren Gläsern zu trinken.
- 17) Es wird nicht heimlich, sondern unheimlich gesoffen.
- 18) Wer betrunken ist, lege sich, ohne viel Aufsehen zu erregen, unter die Tische. Es ist verboten, diese "Leuchten" als Fußbänke zu benutzen.
- 19) Sämtliche Gerichte sollten dem Feiernden bei jedem Vergehen mildernde Umstände zubilligen.
- 20) Da auf dem Heimweg keine Beleuchtung mehr brennt, wird jeder gebeten, seine Flamme selber mitzubringen.
- 21) Ferner ist dem Feiernden Polizei-Schutz zu geben vor heimtückischen Eltern, verständnislosen Bräuten und Freunden.
- 22) Auf dem Heimweg darf die Gosse nicht als Schlafstelle benutzt werden.
- 23) Kurz vor Eintreffen in die heimatlichen Gefilde ist sämtlicher noch vorhandener Mut zusammenzunehmen.

- 24) Etwaige blaue Flecke, Beulen und angeschwollene Augen, die von der nächtlich elterlichen Begrüßung herrühren, sind mit Würde zu tragen.
- 25) Sollte morgens jemand beim Ausfegen gefunden werden, wie zu vermuten ist, wird er beim hiesigen Fundbüro abgegeben.
- 26) Schluß der Feier ist, wenn keiner mehr da ist.

Lydia Stahl

Wieder ist ein Jahrgang soweit, in den sogenannten Ernst des Lebens entlassen zu werden. Dreizehn Jahre Schule, d.h. dreizehn Jahre Untergrundkrieg gegen Lehrer, Schule, Hausaufgaben und ähnlich unbequemen Sachen, liegen nun hinter uns. Aber so schlimm war es eigentlich doch nicht?! Vielleicht sollte man die Schule unter folgenden Aspekten betrachten:

Die Schule ist, das weiß man ja,
In erster Linie dazu da,
Den Guten wie den Bösewichtern
Den Lehrstoff quasi einzutrichtern;
Allein, so ist's nun mal hienieden,
Die Geistesgaben sind verschieden.

Mit Löffeln, ja sogar mit Gabeln,
Frißt der "Eine" die englischen Vokabeln.
Der "Andere" aber hat erst nach Stunden,
Die Wurzel aus der Vier gefunden.
Und doch! Der "Andere", als dumm verschrien,
Wird Chef, und man bewundert ihn.
Und der "Eine" in Uniform gezwängt,
Steht an der Drehtür und empfängt
Und braucht in Englisch höchstens dies:
"Good morning, Sir!" und manchmal "Please!"

Hieraus ersieht der Dummste klar,
Daß der, der "dümmer" klüger war!

Peter Schmalbrock

Schulduden

Deutsch:	Ein Fach, in dem man lernt, sich in Fremdwörtern auszudrücken.
Englisch:	Ein Fach, das uns seit langem begleitet und manchen trotzdem noch spanisch vor- kommt.
Französisch:	Das Fach an sich hat nichts mit der gleichnamigen Wäsche zu tun (Leider).
Latein:	Eine tote Sprache mit sehr lebendigen Lehrern.
Spanisch:	Eine Fiesta Mexicana nach der anderen.
Musik:	Liederabend am Lagerfeuer mit Würst- chengrillen auf Kosten der Schule.
Kunst:	Eine Stunde, in der man seine in der Schule gestauten Aggressionen abrea- gieren kann.
Geschichte:	Ein Fach, in dem wir lernen, was früher war, um zu wissen, was uns im Leben noch bevorsteht.
Erdkunde:	Hier lernt man die Begründung dafür, warum der Rhein nicht durch New York fließt.
Philosophie:	Höhere Mathematik für geistig Überent- wickelte.
Wirtschaftswissenschaften:	Kneipenkunde vor Ort.
Pädagogik:	Wie wickle ich mein Baby?
Mathematik:	Besonders die höhere ist nicht zu em- pfehlen, weil man dabei um so tiefer fällt.
Physik:	Ein Fach, in dem wir die Grenzen unse- res Verstandes immer wieder erkennen müssen.
Biologie:	Das Liebesleben der Maikäfer.
Chemie:	Das Fach, in dem wir lernen, die Men- schen zu versalzen, die uns im späteren Leben auf die Nerven fallen.
Sport:	Körperliche Ertüchtigung zum Wohle des Lehrers.

Hausaufgaben: Ein beliebtes Mittel, die Schüler zu Hause zu halten, um sie vor den Gefahren des modernen Straßenverkehrs zu schützen.

Lehrer: Ein Mensch, der die Schüler das fragt, was er eigentlich selber wissen sollte.

Schulstunden: Die Zeit, in der die Schüler langsam eintrudeln, um den Schulschluß nicht zu versäumen.

Zeugnisse: In keiner Zeit des Jahres ist der Taschentuchumsatz so groß.

Zeugnikonferenzen: Feucht-fröhliche Gesellschaftsnachmittage für die Lehrer.

Volker Heiser

Wettervorhersage für Samstag, den 18.6.1977 und für Sonntag, den 19.6.1977:

Wetterlage: ruhig und trocken
tagsüber: schwachsinnig bewölkt
mittags: stellenweise benebelt, später erfolgen leichte Niederschläge in der Nähe von Arnsberg. Für die späteren Abendstunden Sturmwarnung und Sturz des Flascheninhalts auf 0° Celsius.

Vorhersage für morgen:

tagsüber: In den frühen Morgenstunden vorherrschend jämmerlich starker Nebel.
mittags: Neigung zu kalten Umschlägen mit Herings- einlage.
abends: Häusliche Gewitterstimmung.

Wasserstandsmeldungen:

Kanäle voll, zum Überlaufen gereitzt.

Klaus Schulze

Die Schule beeinflusst immer mehr das öffentliche Leben. Selbst die Filmbranche kann sich nicht mehr davor verschließen, wie sich an folgenden Beispielen zeigen läßt:

Begriffe aus der Schule:

Schule
Oberstudiendirektor
Lehrer
Schüler
Klassensprecher
Klassenarbeit
Abschreiben
Spickzettel
Latein
Chemie
Biologie
Zeugnisausgabe
Ferien
Abitur
Technischer Direktor (Hausmeister)

Filmtitel:

Zur Hölle und zurück
Das Gesetz bin ich
Der Mann, der zuviel wußte
Mein Name ist Nobody
Der Stolz der Kompanie
Verdammt in alle Ewigkeit
Schmutziger Lorbeer
Manche mögen's heiß
Der Kampf um Rom
Noch 12 Stunden bis zur Ewigkeit
Schulmädchenreport
Auch Helden können weinen
Endstation Sehnsucht
Einer kam durch
Die Faust im Nacken

Ein guter Rat

Peter Schmalbrock

Wer im Dorfe oder Stadt,
Eine Schule stehen hat,
Der sei fleißig und bescheiden,
Denn das mag der Lehrer leiden.
Auch soll man im Unterricht
Niemals sein ein Bösewicht.
Vielmehr soll man stumm und friedlich
An der Bank sich nähren redlich!
Kommt man dann im Unterricht
Gar noch viel zu unpünktlich,
Sei vor allem drauf bedacht,
Was dem Lehrer Freude macht.
Nachmittags zur Hausarbeit,
Sei man alle Zeit bereit,
Denn das Schreiben und das Lesen,
Sind von Nutzen stets gewesen.
Also der nur kommt ans Ziel,
Der ausführt, was der Lehrer will.

Es ist nicht alles Gold was glänzt,
Es ist nicht jeder faul der schwänzt!!
In der Schule sollte viel mehr gefeiert werden,
dann gäb's auch weniger Freistunden

Versuch

Zischen, Brodeln,
Gelbe Dunstwand steigt mächtig empor.
Magier beschwört entfesselte Gewalten,
herrscht über 104 Elemente.
Hiemann ist's, der Geniale,
Der Molekühltöter,
Der Faust des 20. Jahrhunderts.
Allchemist des Gymnasiums!
Sicher zerlegt -
Verbindend -
Und wiederum spaltend.
Urmächte offenbaren sich vor staunenden Schülern,
Machen sich selbständig,
Entgleisen der Macht ihres Hiemanns ...
W U M S ! ! ! . . . ?
Chaos!
Chemiesaal zerlegt sich in tausend Atomen,
Stühle über Tische, Tische über Schüler!!
Scheiben zerfallen in ihre Bestandteile,
Gerät degradiert zu Altmetall.
Stille !.....
Plötzlich eine müde Stimme hinter verkohlter Bank:

"Is'n was???"

Verfasser unbekannt.

Überarbeitet: Volker Heiser

Wenn alles schläft, nur einer spricht,
Sowas nennt man Unterricht.

Der Lehrer ist zornig: „Für diese
Ungezogenheit schreibst du
hundertmal ‚Ich bin ein Tauge-
nichts‘ — und läßt es von deinem
Vater unterschreiben!“

Geschichtsunterricht bei dreißig
Grad im Schatten. Der Lehrer
müht sich redlich: „Und warum
ist Hannibal über die Alpen
gegangen?“ Schweigen. Ein
Schüler brummt vor sich hin:
„Weil der Tunnel noch nicht
fertig war!“

Der Lehrer besucht mit seiner
Klasse eine Gemäldegalerie. Fritz
und Paul stehen vor einem Bild
Friedrichs des Großen.
Fragt der Lehrer: „Weißt du
eigentlich, woran er gestorben ist?“
Paul: „Steht doch drunter. Nach
einem Stich von Menzel!“

Lieber Feste feiern
als feste arbeiten.

Brief eines Studenten:
„Liebe Eltern, seit zwei Wochen
habe ich nichts mehr von Euch
gehört und bin beunruhigt.
Schickt mir bitte sofort
200 Mark, damit ich weiß,
daß es Euch gut geht.“

Die Schnecke und die Ziege

Vor Zeiten trafen sich auf dem Schulhof, hart an der Wand des Hauses, eine Schnecke und eine Ziege.

"Ha", rief die Ziege, "elendes Geschöpf! Immer kriechst du im Staube, kommst nur langsam voran und bist oft in Gefahr, zer-treten zu werden. Sieh mich an! Mit meinen schnellen Beinen laufe ich jedem Feind davon."

"Wohl," entgegnete die Schnecke, "doch Langsamkeit hat auch ihr Gutes, und außerdem bin ich manchmal schneller als du."

"Unmöglich" meckerte die Ziege.

"Du glaubst es nicht? Laß uns die Probe machen. Wer zuerst im dritten Stock dieses Hauses ist, soll als der Schnellere gelten!"

Die Ziege raste los. Doch als sie einige Minuten später atemlos im dritten Stock ankam, da klebte die Schnecke schon fröhlich blizelnd an der Fensterbank.

"Wie hast du das fertiggebracht?" keuchte die Ziege hervor.

"Aber liebe Freundin," sagte die Schnecke, "weißt du denn nicht, daß man in einer Schule durch Kriechen schneller vorwärts kommt, als durch Meckern?"

Klaus Schulze

Küchenlatein

Magister discipulis paret.

(Der Lehrer gehorcht den Schülern)

Ceterum censeo, scholam esse delendam.

(Übrigens meine ich, die Schule müsse zerstört werden)

Ovum, ovum, domine crassior!

(Ei, ei, Herr Fetter)

Lactes augeres est ante pericula.

(Der Milchwagen ist vorgefahren)

Caesar equus consilium.

(Cäsar fährt Rad)

Tanta mea gratia est.

(Meine Tante ist eine Grazie)

Classis Romana

(Die flotte Römerin)

Schlußgedanken:

Dreizehn Jahre oder mehr,
Wir Schüler, wir versuchten sehr,
Gute Noten 'ranzuschaffen.
Nicht damit die Leute gaffen,
Denn "Non scholae, sed vitae discimus" *
meinte nicht nur unser Primus.

Nun ist's geschafft, es ist vorbei,
Freundschaften brechen entzwei,
Es muß nicht sein, doch ist es so,
Und wer von uns ist richtig froh ?

Mit der Schule ist's nun aus,
Alle Schüler geh'n nach Haus!
Zum letzten Mal, es ist vollbracht,
Schüler, Lehrer: Gute Nacht!

* Heißt eigentlich: "Non vitae, sed scholae discimus"
(nach Büchmann: Geflügelte Worte...)
was wohl jeden Schüler in seiner Meinung bestärkt!!!

Klaus Schulze

Ich hab ja schon immer gesagt,
die Ferien seien zu lang.
Jetzt sollte man mal richtig kürzen!!

„Heini, ich habe von deiner
Lehrerin gehört, daß es unmöglich
sei, dir etwas beizubringen.“
„Siehst du, Vati, ich habe es doch
schon immer gesagt: Sie ist ihrer
Aufgabe nicht gewachsen!“

„Papa, warum ist der Elefant so
groß?“ – „Das weiß ich nicht.“ –
„Warum hat der Löwe eine Mäh-
ne?“ – „Weiß ich auch nicht.“ –
„Papa, stören dich meine Fra-
gen?“ – „Nein, frag ruhig weiter,
sonst lernst du ja nichts.“

„Welche vier Worte werden am
häufigsten in der Schule gebraucht,
Fritzchen?“ – „Das weiß ich
nicht!“ – „Richtig, mein Junge.“

Man gewöhnt sich an allem
(auch am Dativ),

Bestürzt fragt der Vater den
Lehrer: „Gibt es denn keine
Möglichkeit, meinen Sohn doch
noch zu versetzen?“
„Leider nein. Mit dem, was Ihr
Sohn nicht weiß, könnten noch
drei andere sitzenbleiben.“

Nachwort:

Liebe Leser!

Wie fängt man nun ein Nachwort an, um erregte Gemüter zu beruhigen oder beruhigte Gemüter zu erregen? Vielleicht durch einen Gruß:

Seid begrüßt Ihr Leute, die Ihr nun die Pforten der Schulen hinter Euch schließen dürft.

Aber wie macht man nun weiter? Mit Dank?

Dank an die Lehrer:

Wir danken Euch für Euer Verständnis, für unsere Unwissenheit, die Ihr uns in 13 Jahren austreiben wolltet. Danke!!

Dank an die Mitschüler:

Wir danken Euch für Eure Hilfe in allen Lebenslagen. Vor Lensing (mit 'ner Zigarette), bei Eduscho (mit 'nem Kaffee), auf'm Schulhof (mit 'ner Stulle) oder in früheren Jahren auf'm Pott (mit den Hausaufgaben für die nächste Stunde), überall habt Ihr uns geholfen. Danke!!

Dank an die Eltern:

Auch Euch muß man danken, wenn einige das auch nicht einsehen wollen. Danken für's allmorgendliche Wecken, für die Stullen, für Euer Interesse an den Schulaufgaben, für Eure Sorge um unser Wohl etc. Danke!!

Und auch Dank an unseren Hausmeister Herrn Weigl:

Er hat für Abwechslung gesorgt. Oft genug mußten wir wegen ihm lachen. Er hat zur "Verbesserung des Arbeitsklimas" beigetragen. Danke Herr Weigl!!

Dank auch an die Leute, ohne die weder Feier noch Bierzeitung noch sonstwas möglich gewesen wäre!

Klaus Schulze

ABITURIERINNTEN UND ABITURIERTEN DES JAHRES 1977

Pause, Gaby	5760 Arnsberg 2	Bodelschwinghstr. 2
Tecker, Christel	5760 Arnsberg 2	Glösingerstr. 14
Tecker, Frank	5768 Sundern 1	Silmecke 68
Beckhofer, Ingrid	5760 Arnsberg 2	Uferstr. 1
Diener, Martin	5760 Arnsberg 2	Zum Schützenhof 15
Bierbaum, Gerald	5760 Arnsberg 2	Bodelweg 8
Tierhof, Erhard	5768 Sundern 8	Fsmecke 5
Fininda, Uwe	5760 Arnsberg 2	Am Stötchen 6
Flome, Klaus	5768 Sundern 1	Schwenker-Ring 22 a
Budsinowski, Rainhard	5760 Arnsberg 2	Dickenbruch 92
Büch, Christoph	5760 Arnsberg 2	Seltersberg
Bücher, Georg	5768 Sundern 13	Langscheider Str. 38
Iusch, Martin	5760 Arnsberg 2	Fichholzstr. 33
Cottin, Ute	5760 Arnsberg 2	Kreuzkamp 6
Dombrowski, Martin	5760 Arnsberg 2	Am Stockumer Bach 7
Erlach, Claf	5760 Arnsberg 2	Elf Apostel 43
Felske, Virgit	5760 Arnsberg 2	Wachtelweg 30
Flügge, Martin	5768 Sundern 14	Bundesstr. 12
Franke, Martin	5760 Arnsberg 2	Piusstr. 9
Fromme, Hans-Werner	5760 Arnsberg 2	Altes Feld 2
Gördes, Erwin	5768 Sundern 5	Hellefelderstr. 65
Gollnik, Andreas	5760 Arnsberg 2	Altes Feld 3
Groß, Ulla	5760 Arnsberg 2	Ringlebstr. 25
Grothoff, Oliver	5760 Arnsberg 2	Am Stötchen 7
Günther, Wolfgang	5760 Arnsberg 2	Zum Schützenhof 11
Hachmann, Gerhard	5760 Arnsberg 2	Echterberg 21 a
Hachmann, Joachim	5760 Arnsberg 2	Neuer Schulweg 7
Reiser, Volker	5760 Arnsberg 2	Hellefelderstr. 40
Reitmann, Michael	5760 Arnsberg 2	Schwalbenweg 5
Hempelmann, Trika	5760 Arnsberg 2	Jägerstr. 28
Heß, Werner	5760 Arnsberg 2	Dornbusch 8
Hövel, Andreas	5760 Arnsberg 2	Von Bernuth Str. 61
Homann, Detlev	5760 Arnsberg 2	Zur Taubeneiche 5
Hoscheidt, Peter	5760 Arnsberg 1	Lindenstr. 64
Hütter, Nikolaus	5760 Arnsberg 2	Köckestr. 19
Irländer, Thomas	5760 Arnsberg 2	Neuer Schulweg 37
Jürgensmeier, Günter	5768 Sundern 7	Ahornstr. 1

Karbe, Andrea	5760 Arnsberg 2	Im Schulbruch 17
Kemper, Michael	5760 Arnsberg 2	Am Stötchen 15
Klappert, Volker	5760 Arnsberg 2	Am Hopfenberg
Kluft, Christian	5760 Arnsberg 2	Auf der Steinbreite 4
Koppel, Gaby	5760 Arnsberg 2	Drei-Königs-Str. 27
Kunz, Sybille	5760 Arnsberg 2	Dickenbruch 6
Lange, Rainer	5760 Arnsberg 2	Fasanenweg 15
Lawrenz, Karin	5760 Arnsberg 2	Dr. Einhaus Weg 1
Lehmann, Jörg	5760 Arnsberg 2	Möhnestr.
Lehne, Bernd	5760 Arnsberg 2	Von Bernuth Str. 33
Liske, Heike	5760 Arnsberg 2	Uentrop Str. 2
Lükes, Manfred	5768 Sundern 1	Brandhagen 34
Markmann, Tonika	5760 Arnsberg 2	Zur Alten Schule 11
Misovic, Vladimir	5760 Arnsberg 2	Hüserstr. 12
Mock, Marita	5760 Arnsberg 1	Gladenbruch 3
Mhlig, Ulf	5760 Arnsberg 2	Zur Wolfsschlucht 19
Müller, Martin	5760 Arnsberg 2	Vannestr. 5
Neveling, Doris	5768 Sundern 14	Estringhauser Str. 2
Nieder, Rolf	5760 Arnsberg 2	Sonnenweg 1
Nordmann, Eimar	5760 Arnsberg 2	Sonnenweg 48
Nückel, Matthias	5768 Sundern 8	Stockuser Str. 8
Ötz, Eimar	5760 Arnsberg 2	Im Oesterfeld 18
Orgelmacher, Gaby	4788 Warstein 1	von Weichsstr. 8
Pecko, Detlev	5778 Meschede 3	Kapellenstr. 15
Peters, Andreas	5760 Arnsberg 2	Am Stötchen 32
Peters, Ulrich	5760 Arnsberg 2	Am Stötchen 32
Pieper, Wilfried	5768 Sundern 8	Stockuser Str. 24
Plasmann, Thomas	5760 Arnsberg 2	Vor der Haar 11
Plitt, Andrea	5760 Arnsberg 2	Nordring 7
Pöttgen, Ulrich	5778 Meschede 3	Stiftsweg 4
Regnet, Andreas	5760 Arnsberg 2	Eichholzstr. 15
Reinhardt, Regina	5760 Arnsberg 2	Alter Roestweg 30
Röder, Marlies	5760 Arnsberg 2	Schibaental 14
Rupp, Bettina	5760 Arnsberg 2	Jahstr. 4
Sauerwald, Martin	5760 Arnsberg 2	Am Fichtenhang 17
Seer, Christiane	5760 Arnsberg 2	Siusstr. 18
Scheffer, Gregor	5768 Sundern 1	Mühlstr. 31
Scheibelhut, Michael	5760 Arnsberg 2	Wulveskamp 29
Schmälter, Günter	5760 Arnsberg 2	Weniglocher Str. 20 a
Schmalbrock, Peter	5760 Arnsberg 2	Eichholzstr. 39
Schmale, Horst-Walther	5760 Arnsberg 2	Eichholzstr. 44

Schmalt, Karl-Heinz	5760 Arnsberg 2	Bördestr. 16
Schnelle, Georg	5768 Sundern 8	Dörrenschiade 3A
Schröer, Jutta	5760 Arnsberg 2	Haarstr. 36
Schuhmacher, Ludger	5760 Arnsberg 2	Eichholzstr.
Sögulte, Burkhard	5760 Arnsberg 2	Seltersberg 6
Schulte, Ludger	5760 Arnsberg 2	Nordring 31
Schulz, Joachim	5760 Arnsberg 2	Wilhelm-Münker-Str. 38g
Schulze, Klaus	5760 Arnsberg 2	Kerlandstr. 2
Skok, Martin	5760 Arnsberg 2	Zum Gerichtsberg 31
Stahl, Lydia	5760 Arnsberg 2	Triftstr. 32
Staudinger, Gard	5778 Meschede 3	Talweg 1
Steinhoff, Alfred	5768 Sundern 8	Am Rehberg 21
Stiller, Iris	5760 Arnsberg 2	Wilhelm-Münker-Str. 7
Tebbe, Johannes	5768 Sundern 6	
Tillmann, Bettina	5768 Sundern 1	Mescheder-Str. 55
Timmermann, Dirk	5760 Arnsberg 8	Grüner Weg 17
Über, Robin	5760 Arnsberg 2	Henzestr. 17
Urbainisky, Gudrun	5778 Meschede 3	Gerhart Hauptmann- Str. 8
Vielhaber, Bernd	5768 Sundern 13	Ringstr. 113
Villnow, Hans-Jürgen	5760 Arnsberg 2	Uentropstr. 1
Wachholz, Jörg	5760 Arnsberg 2	Von Bernuth Str.
Wagner, Rainer	5760 Arnsberg 2	Echterberg 19
Wahl, Gerald	5760 Arnsberg 2	Zum Windstich 18
Weber, Michael	5760 Arnsberg 2	Oemberg 16
Weber, Wolfgang	5768 Sundern 1	Kampstr. 89
Weiß, Manuela	5760 Arnsberg 2	Clemens-August-Str. 41
Zander, Martin	5778 Meschede 3	Hauptstr. 51